

Kunstauktion mit Herz zündet Preisrakete

Noch nie war so viel Publikum an der Kunstversteigerung in Dieterswil. Noch nie erzielte der Benefiz-Anlass so hohe Preise wie an diesem Wochenende.

Spannend: Nach dem Start am Samstagnachmittag kommen alle drei Auktionen vorerst bloss mit mickrigen 50-Franken-Schritten voran. Doch dann erhöht jeweils ein beherzter Bieter oder eine mutige Bieterin die Summe gleich um mehrere hundert Franken. Nun brummt der Handel. Schlag auf Schlag folgen die Gebote. Erst jenseits der Tausendergrenze fällt der Hammer zum endgültigen Zuschlag.

Zum vierten Mal seit 2009 liessen lokale Künstler am Wochenende auf dem Verkehrsinseli von Dieterswil bei Rapperswil ihre Werke versteigern (wir berichteten). Jeweils drei wetterfeste Gartenskulpturen kamen bei diesen Auktionen im Januar zum Verkauf. Der Erlös sowie Spenden aus dem Publikum gingen an Institutionen für behinderte Kinder. Dieses Jahr profitiert die Blindenschule in Zollikofen.

Holzstoss mit Kühlschränk

Müder Beginn, rasante Fortsetzung: Nach diesem Muster verliefen am Wochenende die drei Versteigerungen. Die grossen teils abgebrannten Streichhölzer und der Holzstoss mit eingebautem Kühlschränk finden für je 1100 Franken einen Käufer. Die Herzsckulptur kommt auf 1050 Franken. Die diesjährige Gant erzielt damit weit höhere Preise als früher. Noch nie so gross war auch der Publikumsaufmarsch.

Die Rapperswiler Gemeindepräsidentin Christine Jakob leitete die Auktion als Anfängerin: «Ich war noch nie an einem solchen Anlass.» Die Lokalpolitikerin kompensiert die mangelnde Routine mit Charme und Begeisterung. Das Ergebnis zeigt, wie gut sie ihre Aufgabe meisterte.

Die drei Streichhölzer, geschaffen von Markus Rutsch und Markus Blaser, gehen nach Bettlach SO zu Christine und Hanspeter Rentsch. Das Paar platziert die Installation im Garten. Die Herzsckulptur von Annemarie Bucher und Werner Trösch hat der Wirt des Dieterswiler Restaurants «Neuhaus» gekauft. Remo Nobs will sie auf dem Vorplatz aufstellen. Den Holzstoss mit Kühlschränk von Thomas Rutsch und Markus Hübscher hat Regula Hirschi aus Schüpfen als Geschenk für ihre Eltern erstanden.

Für die Blindenschule

Die drei Auktionen erzielen zusammen 3250 Franken. Die Blindenschule kann sich über den gesamten Betrag freuen: Die Künstler arbeiteten gratis und liessen sich das Material sponsern. Weil Spenden dazukommen, fällt der Betrag noch höher aus. Die Aktion endet erst in zwei Wochen. Das Geld hilft der Zollikofer Institution, die Ausstellung «Anders sehen» zu realisieren, ein Projekt, das die Schule zu ihrem 175-Jahr-Jubiläum aufgleist hat. Peter Steiger >